

Hand in Hand für den guten Zweck

WEINEHEIM. Die Hoffnung bei der Pächterfamilie Efremidis/Kirgiane-Efremidou war groß. Zum 30. Jubiläum ihrer Aktion „Essen zugunsten Menschen mit Beeinträchtigung“ wollte die Familie mit ihren Unterstützern und Helfern den Rekord brechen. Das ist ihnen gelungen. 6100 Euro erwirtschaftete das Team von „Beim Alex“ im Rolf-Engelbrecht-Haus innerhalb von vier Stunden.

Zur Erinnerung: Familie Efremidis/Kirgiane-Efremidou, hat 1989, nach der Geburt ihrer Tochter Eleni, und als Dankeschön, dass sie das Glück hatten, gesunde Kinder zu haben, diese Aktion mit Unterstützung der Familie Flösser, deren Sohn Philipp gleichzeitig zur Welt kam, ins Leben gerufen. Erst waren es nur die Lebenshilfe und die IKB, welche die Spenden erhalten haben. Mit den Jahren kamen die Nikolauspflege, die Behindertenwerkstatt der Diakonie, das Pilgerhaus und der Förderverein der Maria-Montessori-Schule dazu. Bis heute sind an diese Institutionen mehr als 150 000 Euro gespendet worden.

Neben den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war dieses Jahr auch der gewählte, aber noch nicht im Amt befindliche Oberbürgermeister Manuel Just als Kassierer im Einsatz. Mit ihm waren insgesamt 24 Unterstützer und Helfer in Küche, Service und an der Theke aktiv. Das Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun und reichte mehr als 300 Speisen über die Kuchentheke. Unter anderem musste Stella Kirgiane-Efremidou 35 Kilo-



Die vielen Helfer hatten auch am Ende eines langen Abends viel Grund zur Freude: Das 30. Benefizessen im Restaurant „Beim Alex“ erbrachte das Rekordergebnis von 6100 Euro, die komplett in soziale Projekte fließen. BILD: PHILIPP REIMER

gramm Quitten verarbeiten, die Früchte waren auch in diesem Jahr wieder eine Spende der Familien Jäger und Kinzel. Auch Rinderleber war dieses Jahr wieder auf der Karte, dieses Mal von der Metzgerei Koob gespendet. „Diese Aktion lebt durch die Spenden unserer Lieferanten und Partner. Wenn wir diese nicht mehr hätten, könnten wir die Gesamteinnahmen nicht ohne Abzüge spenden“, sagt Alexandros Efremidis. Doch auch ohne die Helferinnen und Helfer wäre dieser Ansturm nicht zu bewältigen.

Die diesjährige Spendenübergabe wurde ein paar Tage später durch eine Vorführung der Kinder der Maria-Montessori-Schule bereichert. Renate Schnelle, Vorsitzende der Lebenshilfe/IKB, konnte sich über 3000 Euro freuen. Davon wird die Lebenshilfe ein Drittel für die Entlastung von sozial-schwachen Fa-

milien einsetzen, damit diese auch an den Kursen teilhaben können. Ein Drittel wird für die Entwicklung von neuen Kursen eingesetzt und das letzte Drittel wird als Reserve zur Seite gelegt.

Das Pilgerhaus unter der Leitung von Uwe Gerbich-Demmer wird die 1000 Euro für die Ausstattung der Band „Club 8“ verwenden, damit das Equipment vervollständigt wird. Diane Lautenbach-Hechler, neue Leiterin des Tagesförderzentrums, freute sich für die Diakonie-Werkstätten über 700 Euro, die für die Wegumfahrung für Läufer und Rollstuhlfahrer um das Zentrum investiert werden. 700 Euro erhielt auch Daniela Ostendorf von der Nikolauspflege, die voller Freude berichtete, dass mit diesem Geld nun der Dachgarten endlich auf Vordermann gebracht werden könnte. Dr. Nicole Lamm, Leiterin der Maria-

Montessori-Schule empfing für den Förderverein der Schule ebenfalls 700 Euro. Diese Summe soll hauptsächlich in inklusive Unterrichtsbestandteile investiert werden.

Renate Schnelle überreichte im Namen der Lebenshilfe eine Ehrenurkunde an das Gastronomen-Ehepaar und dankte für diese langjährige Unterstützung. „Diese einmalige Aktion macht sprachlos. Wir alle haben mit den Spenden viele gute Projekte durchführen können. Dafür ein großes Dankeschön.“ Verbunden mit der Hoffnung, dass auch nächstes Jahr wieder zum „Essen für den guten Zweck“ eingeladen werden kann. Das ließen sich die zwei nicht zweimal sagen und verkündeten, dass am 9. Oktober 2019 wieder für den guten Zweck gekocht wird. „Solange es ‘Beim Alex’ gibt, wird es auch die Spendenaktion geben“, so das Ehepaar mit Herz.